

INDOMALAYISCHE THYSANOPTEREN I.

VON

H. PRIESNER,
Cairo, Aegypten.

A. Eine neue *Leeuwenia* KARNY,
nebst einem Ueberblick über die bisher bekannten Arten dieser Gattung.

Leeuwenia fimbriatrix sp.n.

♀: Ziemlich licht braun, Tubus rostbraun. Fühlerglieder 1 und 2 wie der Körper gefärbt, die übrigen blassgelb, das 8. ganz schwach getrübt. Hellgelb sind auch die Tarsen und die Trochanteren der Beine. Bisweilen der Kopf und die Vorderbeine etwas lichter als der übrige Körper, am hellsten ist der Kopfhöcker, auf dem der vordere Ocellus sitzt. Flügel mit streifenartiger Längstrübung, an der Basalhälfte in etwas breiterer Ausdehnung getrübt.

Kopf von den Augen an 277, von der Spitze an 320 μ lang, an den Augen 182, hinten 240—260 μ breit, oben netzig skulptiert, seitlich mit borstentragenden Wärzchen. Wangen parallel oder nur äussert schwach nach vorn verengt, hinter den Augen befindet sich daher ein stark einspringender Winkel. Vorderer Ocellus auf einem konischen Höcker sitzend, Augen 85—95 μ lang. Postokularborsten fehlen. Mundkegel sehr breit abgerundet. Die schlanken Fühler sind 510 μ lang und bieten keine Besonderheit. Fühlergliederlängen (-breiten): 31—34 (42), 50—56 (34), 87 (20), 81 (22), 76 (25), 70 (25), 56—59 (22), 45 (14) μ . Prothorax etwa 190 μ lang, an den Hintereckenborsten, die auf Höckerchen sitzen, am breitesten, 345 μ , samt Coxen jedoch 380 μ breit. Vordereckenborsten klein, aber deutlich entwickelt, hell, vielleicht 40 μ lang. Lateralborsten verkümmert, Hintereckenborsten mindestens 85 (vermutlich 100) μ lang, hell, das Ende etwas erweitert und offen. Vorderbeine kaum verdickt, Vordertarsen ohne Zahn. Mesothorax 440—450, Metathorax 520 μ breit, letzterer seitlich stark gewölbt. Abdomen zum Ende stark verengt, an den Seiten mit hellen, auf kurzen Höckern sitzenden dicken Borsten, von denen die seitlichen des 7. Segmentes 100 μ lang sind; alle diese Borsten sind am Ende eingekerbt, oder geöffnet. Das 9. Segment ist 190 μ lang und 173 μ breit. Die dicke B. 1 des 9. Segmentes misst gut 140, B. 2 ist sehr lang, 310—330 μ , dünn, ganz gerade. Tubus 1.15—1.25 mm lang, am Grunde 85, am Ende 50 μ breit, in der Mitte ganz schwach erweitert, viel schwächer als bei *caelatrix* KARNY, hier 105 μ breit. Das Endfünftel des Tubus ist unbe-

borstet und etwas rauh skulptiert, überdies ganz schwach, kaum merklich verengt, am Ende ist der Tubus plötzlich zusammengezogen. Am auffallendsten ist aber die Behaarung des Tubus. Die Haare stehen 45—60° ab und sind ganz ungewöhnlich lang, die längsten Borsten messen 345 μ , sie sind demnach 3.3 mal so lang, als der Tubus an seiner breitesten Stelle breit ist. Am Grunde sind die Haare bräunlich, gegen das überaus dünne Ende werden sie licht. Terminalborsten kurz, ganz licht, daher schwer messbar. — Körperlänge: 3.1—3.35 mm.

Die neue Art ähnelt wegen des ungewöhnlich lang behaarten Tubus am meisten der *L. aculeatrix* KARNY, die Tubushaare sind aber bei *fimbriatrix* noch länger, doch reichen sie nicht so weit gegen das Tubusende wie bei *aculeatrix*, bei welcher Art übrigens der Tubus viel kürzer ist. Der Tubus ist hier 4.5 mal so lang als der Kopf (vom Augenvorderrand an gemessen), während er bei *aculeatrix* kaum viermal so lang ist als der Kopf (bei der neuen Art ist der Tubus ungefähr so lang wie die übrigen Segmente zusammen, doch kann dieses Merkmal zur Unterscheidung der Arten nicht herangezogen werden, da ja das Abdomen mehr oder weniger stark zusammengezogen sein kann). Uebrigens besitzt *aculeatrix* kurze Postokularborsten und der ganze Körper ist dunkler.

Patria: 2 ♀♀, 4 Puppen II., Philippinen, Luzon, Mt. Makiling, leg. BAKER.

Leeuwenia caelatrix KARNY.

Neuer Fundort: ♂♂, ♀♀ und Jugendstadien (die Larven leider nicht sehr günstig erhalten). Kuala Lumpur, Malakka, 24. IX. 1920, *Eugenia* sp., Blattgalle 2b. leg. DOCTERS VAN LEEUWEN.

Die Arten der Gattung *Leeuwenia* KARNY.

- 1 (2) Tubus fast unbehaart, sehr dünn, mindestens 17 mal so lang als am Grunde breit. Kopf sehr lang, mindestens 1.8 mal so lang als breit. cf. *Hoodiella* KARNY.
- 2 (1) Tubus deutlich, wenn auch oft spärlich und anliegend behaart.
- 3 (8) Dicke Postokularborsten hinter der Kopfmitte vorhanden (Subg. *Hystricothripoides* FULMEK) (sieh vielleicht auch *coriacea* BAGN.)
- 4 (5) Postokularborsten lang *karnyi* (FULMEK).
- 5 (4) Postokularborsten kurz.
- 6 (7) Postokularborsten dick, dornartig, fast ganz an den Kopfseiten. Hinter den Augen kein einspringender Winkel *karnyiana* nom. nov. (*karnyi* RAMAKR. AYYAR).
- 7 (6) Postokularborsten dünner, etwas weiter nach innen gerückt. Kopf hinter den Augen mit starker Kerbe. Die längsten Tubusborsten gut doppelt so lang als der Tubus breit *aculeatrix* KARNY.
- 8 (3) Keine Postokularborsten (keine längeren Kopfdornen) (Subg. *Leeuwenia* s. str.)

- 9 (10) Borsten des sehr schmalen Tubus kurz, fast anliegend, kürzer als die Tubusbreite **eugeniae** BAGNALL.
- 10 (9) Borsten des breiteren Tubus länger, selten fast anliegend.
- 11 (20) Diese Borsten weniger als 3 mal so lang als der Tubus an seiner breitesten Stelle breit.
- 12 (13) Kopf parallelseitig. Borsten des Tubus dünner als bei *gladiatrix*, nach hinten gerichtet. Borsten an den Vorderecken des Prothorax verkümmert. **coriacea** BAGNALL.
- 13 (12) Kopf nach vorn verengt, wenn parallelseitig (*caelatrix*), dann Borsten an den Vorderecken des Prothorax vorhanden, Tubusborsten abstehend.
- 14 (17) Das distale Viertel oder Fünftel des Tubus fast ohne Borsten.
- 15 (16) Gelbbraun, 5. Fühlerglied nicht kürzer als das 4., eher etwas länger. 7. und 8. Fühlerglied ziemlich viel länger als das 5. Borsten an den Vorderecken des Prothorax lang. **seriatrix** KARNY.
- 16 (15) Dunkel kastanienbraun. 5. Fühlerglied kürzer als das 4. 7 + 8. Fühlerglied so lang wie das 5. **indica** BAGNALL.
- 17 (14) Tubus fast bis zum Ende beborstet. Vordereckenborsten des Prothorax sehr kurz, aber vorhanden (während sie bei *coriacea* fehlen).
- 18 (19) Tubuseiten gerade, zum Ende geradlinig verengt, in der Mitte daher schmaler als an der Basis **gladiatrix** KARNY.
- 19 (18) Tubuseiten schwach konvex, der Tubus ist daher an der Basis schmaler als in der Mitte. Kopfseiten annähernd parallel, hinter den Augen stark geschnürt (mit tiefer Kerbe). **caelatrix** KARNY.
- 20 (11) Die längsten der Tubuseiten-Borsten 3.3 mal so lang als der Tubus an seiner breitesten Stelle breit. Kopf ungefähr parallelseitig oder sehr wenig nach vorn verengt **fimbriatrix** PRIESNER.

B. Eine neue Phloeothripiden-Gattung.

Litotetothrips gen. nov. ¹⁾

Fühler 8-gliedrig, schlank, das 8. Glied dünn, viel dünner als das vorhergehende. Kopf (ohne Interantennalfortsatz gemessen) ungefähr so lang wie breit (etwas breiter als lang), nach hinten stark verengt, deutlich länger als der Prothorax. Die hinteren Ozellen nahe den Vorderecken der Netzaugen. Wangen mit schwachen, aber deutlichen Seitenbörstchen. Augen gross, hinten gerade abgestutzt, ihr Zwischenraum nicht grösser als die Augenbreite. Mundkegel sehr kurz, breit gerundet, die Hälfte des Prosternums bedeckend. Flügel gleich breit, mit wenigen Schalthwimpeln. Vorderbeine nicht verdickt (σ), auch die Vordertarsen völlig unbewehrt (σ). Tubus (σ) kürzer als der Kopf.

Typ. gen. *L. cinnamomi* sp. n.

¹⁾ *Λιτότης*, Einfachheit.

Die Gattung gehört phylogenetisch in die Nähe von *Gynaikothrips* oder *Eugynothrips*; da die Flügel gleich breit sind, der Kopf deutlich länger ist als der Prothorax, aber ziemlich kurz (sogar etwas breiter als lang), müssen zum Vergleich die Genera *Gastrothrips*, *Treherniella* und *Cryptothrips* herangezogen werden; *Gastrothrips* hat aber kleine Augen und schmale Flügel; *Treherniella* hat verdickte Vorderschenkel und bezahnte Vordertarsen (gehört in die *Hoplothrips*-Verwandtschaft), *Cryptothrips* umfasst robuste Arten, deren ♂♂ verdickte Schenkel haben.

***Litotetothrips cinnamomi* sp. n.**

(Fig. 1 u. 2)

♂: Schwarzbraun. Beine dunkel, hellgelb sind die Vorderschenkel, die ganzen Vordertibien und Vordertarsen; die Mittel- und Hintertarsen gelb, grau getrübt, die Mittel- und Hintertibien nur mit undeutlichem, schmalen gelbem Endsaum. 1. und 2. Fühlerglied dunkel, das 2. am Ende etwas aufgehell, 3.—7. Glied hellgelb, das 7. Glied am Ende oder in der Endhälfte schwach getrübt, am Grunde licht, beim 2. Exemplar ist auch das 6. Glied am Ende schwach getrübt. Flügel vollkommen glashell.

Kopf 180—182 (samt Interantennalfortsatz 202) μ lang, an den Augen 185—187 μ breit. Augen 87 μ lang, hinten gerade abgestutzt, ihre Breite und ihr innerer Anstand 60 μ . Augen nach vorn stark gerundet verengt, ebenso die Wangen nach hinten (Fig. 1). Die hinteren Ozellen stehen sehr weit vorn, nahe den Vorderecken der Netzaugen, der vordere Ozellus deckt den Interantennalfortsatz, ohne ihn zu überragen. Postokularborsten halb so lang wie ein Auge, dunkel, ihr Abstand von den Augen ca. 70, ihr Abstand von einander 138 μ . Mundkegel stark gerundet, sehr kurz. Wangen mit einigen kurzen, hellen Börstchen. Fühler 363—389 μ lang. Fühlergliederlängen (-breiten): 25—28 (39), 48 (28), 53 (22), 48 (27), 50 (25), 50 (22—24), 50—52 (20), 48—49 (11) μ . 3. Glied mit einem Sinneskegel (17 μ), 4. Glied mit deren 2⁺, 5. Gl. ebenso, 6. Gl. 1⁺, 7. Gl. Id. Sinneskegel des 3. und 4. Gliedes etwa 17 μ lang, gerade. Das 8. Glied sehr schlank, bedeutend dünner als das 7. Prothorax 104 (mit basaler Bindehaut 118) μ lang, ohne

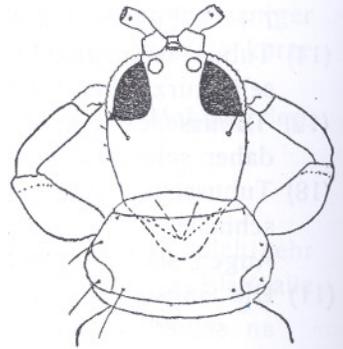


Fig. 1. *Litotetothrips cinnamomi*, gen. nov., spec. nov.—Kopf und Prothorax des ♂.

Fig. 2: Lateral view of the antenna of the male Litotetothrips cinnamomi. The illustration shows the eight segments of the antenna, with the first two segments being dark and the remaining segments being light yellow. The eighth segment is notably thin and elongated.

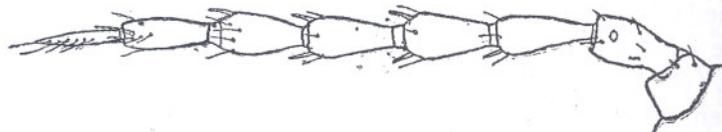


Fig. 2. *Litotetothrips cinnamomi*.—Fühler des ♂.

Coxen 234 μ breit. Seine Borsten ziemlich kurz, dunkel. Vorderrandborsten sehr klein, kaum sichtbar, Lateralborsten 43 μ , Posteromarginalborsten 52 μ lang. Die Prothoraxborsten sind wie die Basalborsten der Flügel praktisch spitzig, die übrigen Körperborsten völlig spitzig. Vorderschenkel nicht verdickt, wie die Schienen und Tarsen unbewehrt. Pterothorax 295 μ breit, seitlich ganz schwach gleichmässig gerundet. Flügel etwa 776–796 μ lang, völlig gleich breit, die vorderen mit 5–6 Schaltwimpern. Nur zwei Flügelbasalborsten sind entwickelt, die 3. rudimentär, erstere messen 28, bezw. 34 μ . Das 2. Abdominalsegment 268 μ breit. Von den Borsten des 9. Segmentes misst B. 1 : 140, B. 3 : 155, B. 2 ist (σ) 50–62 μ lang. 9. Segment über die Tubusbasis wenig vorgezogen. Tubus dorsal (in der Mittellinie) 120, an den Seiten gemessen 129, am Grunde 56–60, am Ende 31–32 μ breit, er ist nach hinten geradlinig verengt. — Körperlänge (gedehnt): 1,63 mm, wenig kontrahiert 1,42 mm.

Patria: Taihoku, Formosa 14. III. 1921, an *Cinnamomum camphora* NEES et BERM.; 2 $\sigma\sigma$, OKUNI leg.

C. Revision der Gattung *Mesothrips* ZIMMERMANN.

Mesothrips ZIMMERMANN.

1900. ZIMMERMANN, Bull. Inst. Bot. Buitenzorg, No. VII, p. 12.

1921. KARNY, Treubia, I, 4, p. 250, 255.

1927. PRIESNER, Thys. Eur. p. 477.

Leptothrips KARNY nec HOOD.

Fühler 8-gliedrig, Sinneskegel dünn, lang, 3. Glied (etwas schwächer die folgenden) zum Ende stark erweitert ¹⁾. Kopf hinten mehr weniger halsartig geschnürt, beim σ stärker als beim φ , Wangen mit dunklen Dörnchen (besonders hinten) besetzt. Kopfhinterrand dick wulstartig. Vorderbeine, besonders die Schenkel beim φ in der Regel viel stärker als beim σ , oft sehr stark verdickt. Flügel gegen die Mitte verschmälert, von da ab ziemlich gleichbreit oder nur wenig erweitert, niemals der ganzen Länge nach annähernd gleichbreit. Tubus geradsätig konisch. Körperborsten spitzig oder abgerundet, höchstens schmal geknöpft.

Die $\sigma\sigma$ sind von den $\varphi\varphi$ leicht dadurch zu unterscheiden, dass bei ersteren zwischen B. 1 und B. 3 des 9. Segmentes ein kurzer Dorn steht, der bei den schwächeren Arten durch eine gerade, kurze Borste ersetzt ist. Seitlich liegende Stücke sind an der deutlichen "Schuppe" sicher zu erkennen.

Unter dem Namen *Mesothrips* wurden eine ganze Reihe von Arten beschrieben, doch gehören zahlreiche hievon nicht hierher, während einige unter anderem Namen beschriebene Formen zu *Mesothrips* zu zählen sind. Schon ZIMMERMANN'S Gattung *Mesothrips* umfasst Arten, die in verschiedene

¹⁾ Dies jedoch nur von oben gesehen, während die Glieder von der Seite gesehen viel schmaler sind, worauf besonders geachtet werden muss!

Gattungen gehören. Die Aufteilung derselben wurde bereits von KARNY durchgeführt und zwar hat die von ZIMMERMANN (l.c. p. 12) an erster Stelle beschriebene Art: "*Mesothrips uzeli*" als Typus der Gattung *Gynaikothrips* zu gelten, da ZIMMERMANN in der Abbildung, die er von dieser Art gibt (l.c. fig. 4), den Namen *Gynaikothrips* gebraucht. Die nächste Art: *chavicae* gehört, wie schon KARNY fand, ebenfalls zu *Gynaikothrips* und vielleicht auch *Mesothrips parvus* ZIMM.; sicher ist, dass diese mit *Mesothrips parvus* KARNY nicht identisch ist. ¹⁾

Als Typus der Gattung *Mesothrips* hat daher *Mesothrips jordani* ZIMM. zu gelten.

Mit dieser Art kongenerisch sind, soweit mir bis jetzt bekannt, aufzufassen:

Subgen. *Mesothrips* s. str.

angusticollis (KARNY),
apatelus KARNY,
australiae HOOD,
breviceps KARNY,
constrictus (KARNY),
jasmini (KARNY),
jordani ZIMMERMANN,
latifolii KARNY,
leeuweni KARNY,
longisetis sp. nov.,
melinocnemis KARNY,
pyctes KARNY (+ f. *debilis* KARNY),
schouteniae sp. nov.,
ustulatus KARNY und
vitripennis KARNY.

Subgen. *Paramesothrips* PRIESNER.

mendax (KARNY).

1. *Mesothrips* s. str.

Vorderschenkel entweder bei beiden Geschlechtern oder nur beim Weibchen (♀) verdickt.

Mesothrips angusticollis (KARNY).

1925. *Leptothrips angusticollis* KARNY, Zeit. wiss. Ins.-Biol. XI, p. 88.

Als KARNY die Beschreibung dieser Art abfasste, waren ihm typische Vertreter der Gattung *Leptothrips* nicht bekannt, so dass er auf die ziemlich weit nach vorn gerückte Lage des vorderen Ozellus (der aber auf keiner

¹⁾ ZIMMERMANN schreibt (p. 15): "Schenkel dunkel, Tibien und Tarsen hell", während er bei der nächsten Art: *jordani* von dunklen Tibien spricht. Es ist m. E. kein Grund vorhanden, obiger Färbungsangabe weniger Wert beizumessen, als der bei *jordani* gegebenen.

Erhebung sitzt, wie dies bei *Leptothrips* der Fall ist) das Hauptgewicht legte und die Art in die genannte Gattung einreihete; dasselbe gilt für die Arten *constrictus* und die anfangs bei *Dolerothrips*, später bei *Leptothrips* gewesene Art *jasmini*. Dass diese Tiere nicht zu *Leptothrips* gehören, ist nach Vergleich mit dem Typus dieser Gattung: *L. mali* (FITCH) leicht zu sehen; dass sie zu *Mesothrips* gehören, ersieht man aus der Kopfform, der Behaarung desselben, der Fühlerform, Flügel- und Tubusform.

Patria: Plaboean b. Weliri (Urwald). 1. IX. 12, Anonaceae sp. (555 D.v.L.)

Mesothrips apatelus KARNY.

1925. *Mesothrips apatelus* RAMAKRISHNA AYYAR, Journ. Bombay, Sep. p. 11.

1926. „ „ KARNY, Mem. Dept. Agr. Ind. Ent. Ser., IX. 6, p. 229,
fig. 26, pl. XXII, fig. 5.

Patria: Kollegal. Coimbatore, South India, 31. VIII. 1918, an *Ficus retusa* (RAMAKRISHNA AYYAR leg.).

Wegen der gelben Tibien kann die Art nur mit *M. parvus* ZIMM. verglichen werden, von der sie sich aber durch den kürzeren Kopf unterscheidet, der nach ZIMMERMANN nur 1.2 mal so lang als breit sein soll, während er bei *apatelus* nach KARNY 1.5 mal so lang als breit ist.

Mesothrips australiae HOOD.

1918. HOOD, Mem. Queensl. Mus., VI, p. 139.

1924. KARNY, Ark. f. Zool., 17 A, 2, p. 50.

Patria: Nelson, N. Q., Australien, Juni u. August 1913 u. 1914 (A. A. GIRAULT).

Mesothrips breviceps KARNY.

1913. KARNY, Bull. Jard. Bot. Buitenzorg, 2. Ser. X, p. 69.

1916. „ Zeitschr. wiss. Ins.-Biol., XII. p. 130.

Patria: Java, Kloet-Gebirge, 2. V. 1912, \pm 600 m, in Gallen auf *Ardisia cymosa* (DOCTERS VAN LEEUWEN leg.)

Mesothrips jordani ZIMMERMANN.

1900. ZIMMERMANN, Bull. Inst. Bot. Buitenzorg VII, p. 16, fig. 7.

1911. KARNY, Centralbl. Bakt. Paras. Inf., II, 30, p. 559—562.

1912. „ Marcellia, XI, p. 148.

1913. „ Bull. Jard. Bot. Buitenzorg, X, p. 68.

1916. „ Zeit. wiss. Ins.-Biol., XII. p. 130.

1923. „ Journ. Siam Soc., XVI, p. 145.

1926. „ PRIESNER, Treubia VIII, Suppl. p. 111, Taf. VIII, fig. 43.

Ausführliche Beschreibung bei KARNY, 1912.

Patria: Java, in Blattgallen von *Ficus retusa* und *F. benjamina*, ferner *Melastoma malabathricum*; Hinterindien (Klong Chang, Saigon, Bangkok) an denselben Pflanzen (DOCTERS VAN LEEUWEN leg.)

Neue Fundorte: ♂♂ ♀♀, Singapore \pm 25 m, 17. IX. 1920, *Ficus benjamina*, Blattgalle Nr. 18 (DOCTERS VAN LEEUWEN); Hongkong, 3. XI. 1920, *Ficus retusa*, Blattgalle Nr. 83.

Das ♂ ist bedeutend zarter als das ♀, seine Schenkel sind schwach verdickt. Kopf weniger gestreckt. 9. Segment etwas vorgezogen, oben seitlich mit 1 Paar kurzen dunklen Dörnchen oder Dornbörstchen. Das ♂ könnte leicht irrtümlich für eine andere Species gehalten werden.

Mesothrips constrictus (KARNY).

1912. *Leptothrips constrictus* KARNY, Marcellia, XI, p. 150.

1913. " " " Bull. Jard. Bot. Buitenzorg, 2, X, p. 67.

1915. " " " Zeit. wiss. Ins.-Biol., XI, p. 88.

1923. " " " Treubia, III, p. 314.

1923. " " " Journ. Siam Sec., XVI, 2; p. 130.

KARNY erwähnt (l. c. 1923, p. 130), dass diese Form vielleicht in Zukunft als eine mikromere Form des *Mesothrips jordani* aufgefasst werden könnte. Ich halte *M. constrictus* für eine dem *M. jordani* zwar sehr nahe stehende, aber dennoch spezifisch verschiedene Form. Der Kopf ist bei *M. jordani* deutlich schmaler, die Augen sind im Profil weniger gerundet, die Terminalborsten sind bei *constrictus* kräftiger entwickelt.

Patria: Java, Semarang, l. 1912, *Ficus retusa* u. *F. benjamina*; die übrigen von KARNY gemeldeten Fundorte können für diese Art erst nach Revision der betreffenden Exemplare angeführt werden, da es sich ja um ♂♂ von *M. jordani* handeln kann.

Mesothrips jasmini (KARNY).

1913. *Dolerothrips jasmini* KARNY, Bull. Jard. Bot. Buitenzorg, 2, X, p. 80.

1915. *Leptothrips* " " " Zeit. wiss. Ins.-Biol. p. 88, 89.

1915. *Eothrips jasmini* HOOD, Entomologist, p. 107.

Die Art wechselt nun schon das dritte Mal die Gattung; ich habe ein Stück derselben vor mir, und finde, dass sie unzweifelhaft zu *Mesothrips* gehört. Eine genaue Beschreibung findet sich bei KARNY (l. c.).

Patria: Java, Karang-Anjar b. Semarang, 14. VII. 12 in einer Blattgalle auf *Jasminum pubescens* (DOCTERS VAN LEEUWEN).

Mesothrips latifolii KARNY.

1916. *Mesothrips latifolii* KARNY, Zeit. wiss. Ins.-Biol., XII, p. 130, 188, fig. 23.

Patria: Java, Moeriah-Gebirge, ca. 400 m, 26. IX. 1912, in Gallen auf *Gnetum latifolium*.

Mesothrips leeuweni KARNY.

1913. *Mesothrips leeuweni* KARNY, Bull. Jard. Bot. Buitenzorg, 2, X, p. 71, fig. 51.
 1916. " " " Zeit. wiss. Ins. Biol., XII, p. 130.
 1926. " " PRIESNER, Treubia, VIII, Suppl., p. 114. Taf. IX, fig. 45, 46.

Patria: Java, Urwald Plaboean b. Weliri, in Blattgallen auf *Conocephalus nucleiflorus* (DOCTERS VAN LEEUWEN).

Mesothrips longisetis spec. nov.

(Fig. 3 u. 4)

Eine kleine Art.—♀: Braun bis schwarzbraun, Beine ebenso, Vorder-
 tibien bräunlichgelb, Seiten dunkler, 1. und 2. Fühlerglied dunkel, das 2.
 am Ende gelblich, das 3., 4. und 5. Glied hellgelb, ohne Trübung, das 6.
 Glied am Grunde oder in der Grundhälfte ganz leicht bräunlich getrübt,
 das 7. und 8. Glied ganz, aber auch sehr schwach und diffus bräunlich
 getrübt, das 7. am äussersten Grunde meist hell. Flügel hyalin, höchstens
 in der Endhälfte äusserst schwach graulich getrübt.

Kopf 216—234 μ lang, 173—183 μ breit, dem-
 nach 1.3—1.35 mal so lang als breit. Wangen fast
 parallelsseitig, hinten sehr stark und plötzlich
 verengt, der abgeschnürte Halsteil gewulstet
 (Fig. 3) ¹⁾. Wangen bis gegen die Augen hin
 mit kurzen dunklen Dörnchen (6 oder 7 im Profil)
 besetzt. Augen gross, oval, 92 μ lang, ihre Länge
 etwa 0.4 der Kopfänge, auch 0.4 der Kopfseiten
 einnehmend. Entfernung der Augeninnenränder
 etwa 70 μ . Der vordere Ocellus schneidet mit
 dem Vorderrande der Netzaugen ab, die hinteren
 stehen ungefähr in der Mitte derselben. Mund-
 kegel gegen das Ende verengt, dort \pm schmal
 gerundet, den Hinterrand des Prosternums nicht
 erreichend, bei gedehnten Stücken nur dessen
 Mitte. Oberlippe stumpf. Postokularborsten sehr
 lang, haarartig, stark gebogen (155—170 μ), ihr
 Abstand voneinander 155 μ .

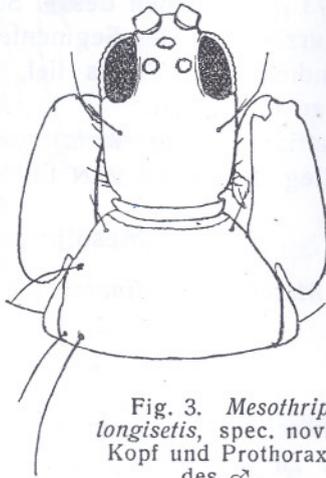


Fig. 3. *Mesothrips longisetis*, spec. nov.—Kopf und Prothorax des ♂.

Fühler (bei wenig gedehnten Gliedern) 380—405 μ lang. Fühlerglieder-
 längen (-breiten): ? (B. 39, Sp. 34), 50 (31), 73 (34—35), 67 (35), 56—57 (31), 53
 (25), 43 (21), 34 (12) μ . Die Fühlerglieder haben die für *Mesothrips*
 charakteristische Gestalt. Das 8. Glied ist am Grunde nicht geschnürt,
 aber vom 7. gut abgesetzt. Sinnes-



Fig. 4. *Mesothrips longisetis*.—Fühler des ♀, aber vom 7. gut abgesetzt. Sinnes-

¹⁾ Bei geschrumpften Stücken kann die Schnürung übersehen werden!

kegel: 3. Gl. 1 + 2, 4. Gl. 2 + 2, 5. Gl. 1 + 1, 6. Gl. 1 + 1, 7. Gl. 1d. Prothorax 240—277 μ ohne Coxen breit, 156—173 lang. Vorderschenkel mehr oder weniger stark verdickt, Vordertibien kräftig, Vordertarsen mit starkem Zahn. Beborstung des Prothorax sehr charakteristisch. Alle Vorderrandborsten sehr gut entwickelt, die inneren kürzer und schwächer (etwa 50 μ), die äusseren kräftiger und länger, die lateralen gebogen, lang (etwa 140 μ). Von den Hinterrandborsten ist das äussere Paar gebogen, kürzer als das Lateralborstenpaar, das innere Paar dünner, aber viel länger, haarartig, wie die Postokularborsten, seine Länge beträgt etwa 190 μ , das ist etwas mehr als die Pronotumlänge! Die Borsten sind dunkel. Mesothorax 311—330 μ breit. Flügel gegen die Mitte verengt, von dort gegen das Ende nur wenig erweitert, die Basalborsten lang, dunkel, nicht vollkommen scharf. Vorderflügel mit 7—9 Schaltwimpern. Tubus 208 μ lang, am Grunde 70—80 μ , am Ende 40 μ breit. Borsten am Abdomen lang, hell (gelblich), die längsten des 9. Segmentes messen 240—260 μ , sind also deutlich länger als der Tubus, alle spitzig. Terminalborsten 190—210 μ lang, wenigstens am Grunde dunkel.

♂: Das ♂ hat stets nur mässig verdickte Schenkel, gleicht sonst dem ♀, der Hals ist etwas stärker geschnürt, die Wangen stark bedornt. Tubus 183 μ lang, bei einer Kopflänge von 225—235 μ und einer Prothoraxlänge von 173 μ . Dörnchen des 9. Segmentes (B. 2) verhältnismässig dünn, von den Kurzborsten des Segmentes nicht sehr verschieden. Schuppe deutlich, Ausrandung des Tubus tief, aber wegen der dunklen Farbe des Tieres leicht zu übersehen.

Patria: Penang, *Melastoma malabathricum*, Blattgalle Nr. 37; 28. IX. 1920 (leg. DOCTERS VAN LEEUWEN).

Mesothrips melinocnemis KARNY.

1925. *Mesothrips melinocnemis* RAMAKRISHNA AYYAR, Journ. Bombay Nat. Hist. Soc., Sep. p. 11.

1926. " " KARNY, Mem. Dept. Agr. Ind. Ent. Ser., IX, 6, p. 228, fig. 25, Pl. XXII, fig. 4.

Diese Art ist wegen der gelben Tibien in erster Linie mit *M. parvus* ZIMM. zu vergleichen, sie ist aber mit dieser Art nicht identisch, denn abgesehen von den völlig abweichenden relativen Längen der Fühlerglieder hat *M. parvus* längeren Tubus, der "0.2 mal länger als der Kopf" ist.

Patria: India, Taliparamba, Malabar, auf Blättern einer wilden Schlingpflanze, 17. IX. 1918 (RAMAKRISHNA leg.)

Mesothrips pyctes KARNY.

1916. *Mesothrips pyctes* KARNY, Zeit. wiss. Ins.-Biol., XII, p. 131, 191, fig. 25.

1926. " " PRIESNER, Treubia, VIII, Suppl., p. 112, Taf. IX, fig. 44.

Patria: Java, Tempoeran, 1. III. 1914, an *Eugenia* sp., Blattrandrollung (DOCTERS VAN LEEUWEN leg.)

M. pycetes f. *debilis* KARNY.

1916. KARNY, l.c. p. 131, 192, fig. 26.

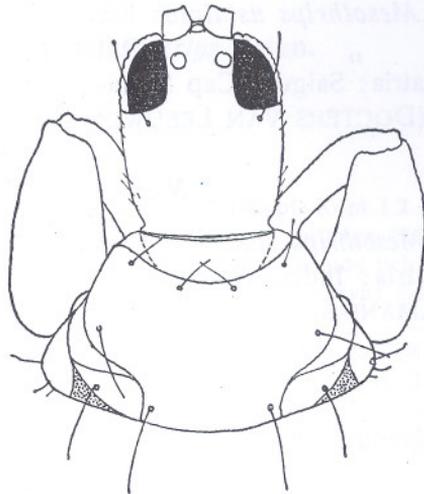
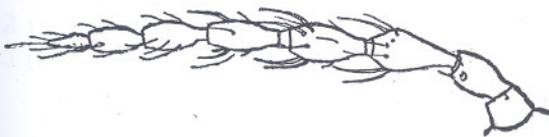
Patria: Wie bei vorigem.

Mesothrips schouteniae spec. nov.(= *Neoheegeria mendax* KARNY, p.p.)

(Fig. 5 u. 6).

♀: Schwarzbraun oder schwärzlich. Vordertibien gelb, am Aussen- oder auch am Innenrand dunkel, Vordertarsen hellgelb, Mittel- und Hinterbeine schwarzbraun, Tarsen dunkel gelblichgraubraun. 1. und 2. Fühlerglied wie der Körper gefärbt, das 2. am Ende etwas aufgeheilt, 3.—6. Glied hellgelb, das 6. (vielleicht bisweilen auch das 5. ganz unmerklich) am Ende schwach getrübt, das 7. Glied gelbgraubraun, am Grunde oder in der Grundhälfte licht, das 8. ganz dunkel. Flügel hyalin.

Kopf 250—270 μ lang, 180—200 μ breit, demnach 1.3—1.4 mal so lang als breit. Augen gross, 105 μ . Wangen gerade, hinten etwas geschnürt, Kopf oben etwas gewölbt. Kopfbörstchen sehr zart, auch vor der Schnürung bei dieser Art nur wenig kräftig, und sehr kurz. Postokularborsten lang (113—122 μ), dunkel, gebogen, kürzer als bei *M. longisetis*, knapp hinter den Augen eingelenkt. Der vordere Ozellus schneidet nicht ganz mit der Höhe des Kopffortsatzes (Interantennalstückes zwischen den Fühlerwurzeln) ab, die hinteren Ozellen (gross) liegen ganz wenig vor der Mitte der Augenslänge, etwa in der Mitte des Innenrandes, der Augenhinterrand verläuft etwas schräg nach innen. Mundkegel spitzig. Fühler 415—433 μ lang. Fühlergliederlängen (-breiten) vom 2. Gliede an: 50—53 (34), 67 (39), 70—72 (39—41), 63—64 (29—31), 53 (25—27), 45—46 (21—23), 34 (11—13) μ . Prothorax 164—173 μ lang, 310—363 (samt Coxen 355—425) μ breit. Vordereckenborsten gut entwickelt, mit hellem Ende, 67 μ lang, dunkel, wie die übrigen, die inneren Vorderrandborsten

Fig. 5. *Mesothrips schouteniae*, spec. nov. — Kopf und Prothorax des ♀.Fig. 6. *Mesothrips schouteniae*. — Fühler des ♀.

59—64 μ , die Lateralborsten etwa 85 μ lang, viel kürzer als bei *longisetis*, innere Hintereckenborsten 155, äussere kürzer, 98—106 μ lang, ge-

bogen. Vorderschenkel verdickt, Vordertibien kräftig, Vordertarsen mit ziemlich starkem Zahn. Mesothorax 363—424 μ breit. Flügel von der für *Mesothrips* charakteristischen Gestalt, mit 8—11 Schaltwimpfern. Abdomenseiten mit geraden, nicht oder wenig gebogenen hellen Borsten, von denen die dorsalen am Ende schmal abgerundet sind. Borsten am 9. Segment sehr lang, B. 1: 260—270, B. 2: 240 μ , haarspitzig, gelb. Tubus 200 μ lang, am Grunde 87—90, am Ende 45 μ breit. Terminalborsten 225 μ lang, gegen das Ende weisslich.

♂: Auch hier die Schenkel verdickt, genau so stark wie beim ♀. Tubus 165 μ lang, am Grunde 75—80, am Ende 42 μ breit, Statt B. 2 des 9. Segmentes eine gerade, etwa 30 μ lange, getrübe Borste (bei *jasmini* ist dieselbe Borste 50 μ lang).

Patria: Java, Mangkang, Djattiwald, 23. II. 1913, jedes Tier in einer sehr jungen Galle an *Schoutenia ovata* KORTH. (DOCTERS VAN LEEUWEN leg.).

Mesothrips ustulatus KARNY.

1923. *Mesothrips ustulatus* KARNY, Journ. Siam Soc., XVI, p. 146.

1926. „ „ PRIESNER, Treubia, VIII, Suppl., p. 108, 109.

Patria: Saigon, Cap St. Jacobus, 21. X. 1920, in Blattgalle an *Memecylon* spec. (DOCTERS VAN LEEUWEN leg.).

Mesothrips spec. KARNY.

1926. *Mesothrips spec.* KARNY, Mem. Dept. Agr. Ind., Ent. Ser., IX, 6, p. 231.

Patria: India, Coimbatore, in Blattrollen an Mango, III. 1924 (C. K. SUBRAMANIAM).

Mesothrips vitripennis KARNY.

1923. *Mesothrips vitripennis* KARNY, Journ. Siam Soc., XVI, 2, p. 149.

1926. „ „ (?) PRIESNER, Treubia, VIII, Suppl., p. 110.

Patria: Saigon (Tri Han), \pm 100 m, 19. X. 1920, in Blattgallen von? *Aporosa* (No. 57). (DOCTERS VAN LEEUWEN leg.)

2. Paramesothrips PR.

Vorderschenkel bei beiden Geschlechtern einfach. Mundkegel spitzig.

Mesothrips mendax (KARNY).

1912. *Neoheegeria mendax* KARNY, Marcellia, XI, p. 122 (partim).

1913. „ „ „ Bull. Jard. Bot. Buitenzorg, X, p. 64, fig. 44.

1923. „ *mandax* „ Journ. Siam Soc., XVI, 2, p. 112. (?)

1926. *Mesothrips (Paramesothrips) mendax* PRIESNER, Treubia, VIII, Suppl., p. 108, 117, Taf. IX, fig. 47.

Zu dieser Art gehören nur die von *Mallotus* gemeldeten Stücke, die Exemplare von *Schoutenia* gehören, wenigstens soweit ich sie untersuchen konnte, einer neuen Art (s. oben!) an. Im weiblichen Geschlechte ist *M. mendax* von *M. schouteniae* durch die völlig einfachen Vorderschenkel und die kürzeren Borsten des Vorderkörpers, im männlichen Geschlecht ebenfalls durch die schlanken Vorderschenkel, ferner die kürzeren Borsten des Abdomens und den schlankeren Tubus verschieden.

Patria: Ich sah nur Exemplare von: Java, Salatiga, 7. IV. 1912, in Blattgallen auf *Mallotus repandus* (DOCTERS VAN LEEUWEN leg.).

Ob die von KARNY (1923, p. 113) angegebenen Stücke hierher gehören, kann erst durch Vergleich sichergestellt werden; KARNY zweifelt bereits die Identität (wenigstens eines Teiles) derselben mit den javanischen Typen an, indem er ausser Exemplaren von *Mallotus philepinensis* ein Stück von *Salacia* (?) erwähnt: "In the latter the mouth-cone is typically shaped, but in the specimens from *Mallotus* it is somewhat shorter and more blunt than in the Javanese type specimens from *Mallotus*."

Uebersicht zur Bestimmung der *Mesothrips*-Arten.

- 1 (8) Kopf höchstens 1.2 mal so lang als breit.
- 2 (7) Vorderschenkel beim ♀ stark verdickt.
- 3 (6) Kopf am Grunde nicht geschnürt.
- 4 (5) Tibien und Tarsen hell. Tubus 1.2 mal so lang als der Kopf. Kopf 1.2 mal so lang als breit, Wangen parallel. Augenzlänge über $\frac{1}{3}$ der Kopflänge. Flügel gleichmässig bräunlich. Auch das 7. und 8. Fühlerglied am Grunde licht. cf. *parvus* ZIMM.
- 5 (4) Tibien dunkel, höchstens an der Basis oder am Ende lichter. cf. *vicinus* nom. nov. (= *parvus* KARNY nec *parvus* ZIMM.)
- 6 (3) Kopf am Grunde geschnürt, Wangen mit einigen schwachen Dörnchen. Kopf 1.1—1.6 mal so lang als breit. cf. *vitripennis* KARNY.
- 7 (2) Vorderschenkel bei beiden Geschlechtern nicht oder kaum verdickt. Mundkegel sehr spitzig. Kopf am Grunde etwas geschnürt. ***mendax*** (KARNY).
- 8 (1) Kopf wenigstens 1.3 mal so lang als breit. Tubus länger oder kürzer als der Kopf.
- 9 (10) Alle Tibien hellgelb. 3. bis 7. (oder 8.) Fühlerglied hellgelb. 5. Glied 55 μ lang ***melinocnemis*** KARNY.
- 10 (9) Wenigstens die Mittel- und Hintertibien z. T. getrübt.
- 11 (12) Kopf am Grunde kaum geschnürt cf. *jasmini* (KARNY)
apatelus KARNY.
- 12 (11) Kopf am Grunde geschnürt.
- 13 (14) 19—25 Schaltwimpern. Kopf 1.4—1.5 mal so lang als breit. Wangen nach hinten nicht verengt. Flügel nur entlang der Mitte rauchig getrübt. Tubuslänge 0.66 der Kopflänge. Borsten am 9. Segment etwas länger als der Tubus. ***leeuweni*** KARNY.

- 14 (13) Geringere Schaltwimpernzahl.
- 15 (16) Fühler auffallend dick, ihre mittleren Glieder deutlich weniger als doppelt so lang als breit. Kopf 1.5 mal so lang als breit. Fühler 1.5 mal so lang als der Kopf. Flügel an der Basis ziemlich klar, in der Distalhälfte grau angeraucht. 12 Schaltwimpern. Tubus etwas länger als der Kopf. Postokularborsten mässig lang **latifolii** KARNY.
- 16 (15) Fühler meist gestreckter, wenigstens um $\frac{2}{3}$ länger als der Kopf; ist das 3. Glied nur 1.9 mal so lang als breit, dann sind nur 8—9 Schaltwimpern vorhanden oder der Tubus ist kürzer als der Kopf.
- 17 (24) Tubus doppelt bis 2.3 mal so lang als am Grunde breit. Kopf 1.3 mal so lang als breit. Tubuslänge etwa 0.52—0.75 der Kopflänge.
- 18 (23) 5. Fühlerglied 60—65 μ lang. Flügel ganz hell oder nur wenig getrübt. 8—16 Schaltwimpern.
- 19 (22) 8—11 Schaltwimpern. Das 7. Fgl. wenigstens am Grunde oder ausgedehnter licht. Kopfseiten schwach bedornt.
- 20 (21) Innere Vorderrandborsten des Prothorax ca. 40 μ lang. Postokularborsten höchstens 100 μ lang. B. 2 des 9. Segmentes beim ♂ 50 μ lang **jasmini** KARNY.
- 21 (20) Innere Vorderrandborsten des Prothorax 60—65 μ lang. Postokularborsten mindestens 110 μ lang. B. 2 des 9. Segmentes beim ♂ 30 μ lang **schouteniae** sp. nov.
- 22 (19) 12—16 Schaltwimpern. 7. und 8. Fühlerglied ganz dunkel. Kopfseiten stark bedornt **vitripennis** KARNY.
- 23 (18) 5. Fühlerglied 80 μ lang. Flügel auf der ganzen Fläche bräunlich angeraucht. 8—12 Schaltwimpern **breviceps** KARNY.
- 24 (17) Tubus mehr als 2.5 mal so lang als am Grunde breit.
- 25 (26) Flügel stark rauchig, mit dunklem Längsstreif, der bis zur Mitte reicht. Hinterflügel mit vollständigem Längsstreif. Kopf 1.68 mal so lang als breit. Augenlänge $\frac{1}{3}$ der Kopflänge. 1., 2. und 8. Fühlerglied dunkel, 3. hellgelb, am Ende schwach getrübt, 4.—6. Glied gelb, in der Endhälfte stark getrübt, 7. in den basalen $\frac{2}{5}$ gelb. Fühler 1.5 mal so lang wie der Kopf. 16 Schaltwimpern **australiae** HOOD.
- 26 (25) Flügel hell, in der Endhälfte bisweilen mehr weniger stark getrübt, oder ganz getrübt, dann aber ohne ausgesprochenen Längsstreif.
- 27 (28) Kopf 1.7—2 mal so lang als breit (beim ♂ bisweilen nur 1.6 mal so lang als breit). Fühler etwa wie bei vorigem gefärbt. Vordersehenkel beim ♀ sehr stark verdickt, beim Männchen schwach. **jordani** ZIMMERMANN.
- 28 (27) Kopf weniger gestreckt, 1.3—1.6 mal so lang als breit.
- 29 (30) Körper hell- oder gelblichbraun, Kopf dunkel braun, nach hinten heller, Abdomen nur an den Endsegmenten schwärzlich, sonst gelbbraun. Beine braungelb, aber die Mittel- und Hintertibien deutlich dunkler als die Schenkel **ustulatus** KARNY.

- 30 (29) Körper schwarz oder braun, Tibien wie die Schenkel gefärbt, dunkel. (Bei blassen oder verblassten Stücken die Schenkel nicht lichter als die Tibien.)
- 31 (36) Vorderschenkel des ♀ sehr mächtig entwickelt. Pterothorax 0.52 mm breit.
- 32 (33) Flügel auf der ganzen Fläche getrübt **pyctes** KARNY.
- 33 (32) Flügel entweder nur in der Distalhälfte getrübt oder glashell.
- 34 (35) Flügel wie bei *jordani* in der Distalhälfte getrübt
 **angusticollis** KARNY.
- 35 (34) Flügel glashell. Fühler schlanker als bei *jordani*, Kopf hinten nicht deutlich geschnürt **apatelus** KARNY.
- 36 (31) Vorderschenkel kürzer und schwächer. Mesothorax höchstens 0.43 mm breit.
- 37 (40) Das 4. und 5. Fühlerglied am Ende deutlich getrübt.
- 38 (39) Das 7. Fühlerglied wie das 8. ganz dunkel. Kopf 1.3 mal so lang als breit **pyctes f. debilis** KARNY.
- 39 (38) Das 7. Fühlerglied am Grunde hell. Kopf 1.5 mal so lang als breit. **constrictus** (KARNY).
- 40 (37) 3.—5. Fühlerglied ganz hellgelb. Kopf 1.3—1.35 mal so lang als breit. Postokularborsten sehr lang (155—170 μ) **longisetis** sp. nov.

Unter dem Namen *Mesothrips* wurden ferner beschrieben die Arten:

- “*Mesothrips*” *alluaudi* VUILLET,
 „ *angusticornis* BAGNALL,
 „ *brevis* BAGNALL,
 „ *froggatti* BAGNALL,
 „ *indicus* BAGNALL,
 „ *insolens* BAGNALL,
 „ *karnyi* BAGNALL,
 „ *lewisi* BAGNALL,
 „ *longus* SCHMUTZ,
 „ *obscurus* SCHMUTZ,
 „ *parvus* ZIMMERMANN,
 „ *pavethae* SCHMUTZ,
 „ *similis* (BAGNALL),
 „ *vicinus* PR. (= *parvus* KARNY).

Diese Arten gehören sämtlich nicht in die Gattung *Mesothrips*. Von diesen kenne ich nur die Arten: *M. indicus* BGN., *longus* SCHM., *obscurus* SCHM. und *pavethae* SCHM. aus eigener Anschauung. Was die übrigen anlangt, genügen die vorliegenden Beschreibungen zu dem Urteil, dass die betreffenden Arten in andere Genera einzureihen sind. Für die BAGNALLschen Arten wird vielleicht die Errichtung eines neuen Genus nötig sein, was ich aber am besten BAGNALL selbst überlasse. Ueber die SCHMUTZschen Arten folgendes:

KARNY hat bereits (Zeit. wiss. Ins.-Biol. XII, 1916, H. 3/4, p. 90) die Identität der Art *Mesothrips longus* SCHMUTZ mit *M. pavethae* SCHMUTZ festgestellt: "In der nachfolgenden Tabelle" (folgt die Tabelle der *Cryptothrips*-Arten) "findet man ferner auch den von SCHMUTZ als *Mesothrips* beschriebenen *longus* (Syn.: *Brunothrips longus* SCHMUTZ in litt. et schedis), da ich mich nach Untersuchung der Original-Exemplare nicht entschliessen kann, diese Species zu *Mesothrips* zu stellen: sie ist ein echter *Cryptothrips*. Dagegen habe ich den *Mesothrips pavethae* SCHMUTZ (Syn.: *Crassothrips uzeli* SCHMUTZ in litt. et schedis), nicht getrennt angeführt, da ich nicht imstande bin, die beiden Arten voneinander mit Sicherheit zu unterscheiden: SCHMUTZ hat sie im Material des Wiener Hofmuseums nicht getrennt, sondern in einem einzigen Gläschen belassen, und in seiner Abhandlung gibt er als einzigen Unterschied an: "Totallänge über 2 mm ... *M. longus*
Totallänge unter 2 mm ... *M. pavethae*."

"Es ist klar, dass eine solche Unterscheidung nicht ernst genommen werden kann, namentlich wenn man bedenkt, wie sehr die Totallänge durch Dehnung oder Zusammenziehung des Hinterleibes beeinflusst wird."

Nach Untersuchung der SCHMUTZschen Typen fand ich KARNYs Bemerkungen vollkommen berechtigt, nur gehört die Art "*Mesothrips*" *longus* SCHMUTZ nicht zu *Cryptothrips*, sondern zu der von mir für einen Teil der ehemaligen *Cryptothrips*-Arten geschaffenen Gattung *Eugynothrips*. *M. pavethae* ist mit *Mesothrips longus* vollkommen identisch, er ist nur auf Stücke mit kontrahiertem Abdomen begründet, was schon daraus ersichtlich ist, dass die Mesothoraxbreite bei beiden „Arten“ dieselbe ist, auch von SCHMUTZ gleich (0,4 mm) angegeben wurde. Die Art hat also *Eugynothrips longus* zu heissen, da *longus* an erster Stelle beschrieben ist. Eine genaue Beschreibung dieser samt anderen der SCHMUTZschen Arten soll später gegeben werden. (Vergl. auch KARNY l. c. 1916. H. 5/6, p. 129.)

KARNY hat dann in der genannten Publikation bei der Beschreibung der Gattung *Mesothrips* (p. 129) auch auf die SCHMUTZsche Gattung *Ischyrothrips* hingewiesen. Als Typus derselben hat KARNY die Art *I. crassus* SCHMUTZ aufgefasst, da sie die einzige Art ist, von der SCHMUTZ ein Totalbild (Taf. VI fig. 26) geliefert hat. Mit KARNY fasse ich diese Art als Vertreter einer besonderen Gattung auf, sie gehört sicher zu den *Megathripinae* PR. (1927) und ist habituell *Machatothrips* und *Adiaphorothrips* ähnlich. In die nächste Nähe gehört auch *I. obscurus* SCHMUTZ, dessen Fühler (rechter Fühler z. T. abgebrochen) nur infolge monströser Gestaltung siebengliedrig ist! Jedenfalls handelt es sich nicht — wie KARNY meinte — um einen *Mesothrips*, denn auch diese Form gehört zu den *Megathripinae*. Das gleiche gilt von *I. niger* SCHMUTZ, doch wird diese Art zu *Ethirothrips* KARNY zu stellen sein. *Ischyrothrips spinosus* SCHMUTZ endlich ist ein typisches ♀ von *Dinothrips sumatrensis* BAGNALL!